

250 MILLIONEN EURO

TUI baut Ferienparadies in altem Toskana-Dorf



Foto: dpa

07.06.2011 — 00:08 UHR

Ein Dorf in den sanften Hügeln der Toskana, eine Kirche, eine Burg, ein Golfplatz, Wein und Gemüse aus eigenem Anbau – so soll das neue, exklusive Ferienparadies der TUI aussehen.

Der Konzern lässt ein altes Dorf mit mittelalterlicher Burg restaurieren und umbauen. Für 250 Millionen Euro!

Nach jahrelanger Planungszeit gab der größte europäische Reisekonzern jetzt den Startschuss für den Bau der „Tenuta di Castelfalfi“.

TUI will damit auch angesichts immer wieder schwankender Ergebnisse bei Pauschalreisen neue Wege beschreiten.

„Mit diesem Projekt schlagen wir ein neues Kapitel von TUI Hotels & Resorts auf“, sagt TUI-Chef Michael Frenzel. Die Wohnungen und Ferienhäuser sollen zum Teil verkauft und die Hotels auch an andere Betreiber vergeben werden.

Sie sollen nicht hauptsächlich nur den Gästen des Reiseveranstalters vorbehalten sein. „Wir werden damit Projektentwickler“, sagt TUI-Sprecher Uwe Kattwinkel.

Alle Immobilien werden international vermarktet. „Wir wollen kein deutsches Dorf daraus machen“, sagt Kattwinkel.

Bereits 2007 hatte TUI das Areal zwischen Florenz, Siena und Pisa gekauft, das etwa sechsmal so groß ist wie Monaco. Gerade mal zwei Personen wohnten damals noch in dem alten Dorfkern.

DER LUXUS-PALAST

Die verfallenen 26 Bauernhäuser werden nun rekonstruiert, ausgebaut und in luxuriöse Landhäuser verwandelt.

In den Gemäuern einer alten Tabakfabrik soll 2012 das erste Hotel eröffnet werden, zwei weitere kommen später hinzu.

Ein 18-Loch-Golfplatz ist bereits fertig.

In einer mittelalterlichen Burg soll ein exklusives Restaurant eröffnen, dort sollen zudem rund 50 Ferienimmobilien verkauft werden. Es gibt ein eigenes Kraftwerk zur Energieerzeugung, das lokale Biomasse verarbeitet.

Die Wasserversorgung kommt aus einem eigenen Brunnen. Die Landwirtschaft soll erhalten bleiben, der Anbau von Wein

und Oliven weitergehen.

Eigentlich hatte das Projekt schon 2009 eröffnet werden sollen. Aber der Genehmigungsprozess zog sich hin. Dann kam auch die Wirtschaftskrise dazu und die TUI hatte andere Sorgen.

Jetzt legt der Tourismus-Konzern wieder los – vor allem im lukrativen Geschäft mit Hotels und Ferien-Resorts.

Der Pauschalreisemarkt in Westeuropa gilt als weitgehend ausgeschöpft. Hotels aber verdienen auch an Einzelbuchungen und profitieren von weiteren Einkünften in Bar und Restaurant, bei Ausflügen und Sportangeboten.